



Ortsverband Oberhaching

Pressemitteilung zum Volksbegehren „Rettet die Bienen“

Am 28.01.2019 fand in der Gaststätte Weißbräu die Informationsveranstaltung des Aktionsbündnisses Oberhaching zum Volksbegehren „Rettet die Bienen“ statt. Aus der Begrüßung von Klaus Taube ließ sich die Motivation zur Unterstützung des Volksbegehrens klar ableiten: der nachfolgenden Generation soll eine lebendige Natur erhalten bleiben.

In dem voll besetzten Saal berichtete Dr. Oliver Seth, Grüne, von seinen Erfahrungen als Imker. Obwohl auf dem Land wohnend, ließ der Ertrag auf sich warten. Dies lag, wie sich herausstellte, am Mangel an Futterpflanzen in der Umgebung. Erst als er selbst ausreichend Futterpflanzen anbaute, konnte er Honig ernten. Weiter zeigte er den nachweislichen Rückgang von Käfern auf und informierte über die Inhalte des Volksbegehrens.

Eike Hagenguth vom Bund Naturschutz verwies auf den Rückgang von Faltern und Vögeln und zeigte die vielfältigen Möglichkeiten des Artenschutzes anhand von Bildern aus der Gemeinde auf. Auch wenn schon einiges getan wird und die Gemeinde grundsätzlich aufgeschlossen ist, vieles wie z.B. bei Ausgleichsflächen, ist verbesserungswürdig. Die Ackerrandstreifen sollten unbehandelt bleiben und breiter werden. Immergrüne Hecken schützen vor Staub und fremden Blicken, helfen den Tieren aber nicht ebenso wie der überpflegte Garten.

Das Volkbegehren ist für Margit Markl, SPD, nur ein dringend notwendiger Anfang. Jeder Bürger muss seinen Teil beitragen und was auf den ersten Blick wie eine Einschränkung wirkt, kann langfristig einen Gewinn darstellen. Eine der vielen Wortmeldungen des Abends: „Ich dachte es geht um die Bienen, aber es geht ja um uns“: Dem ist nichts hinzuzufügen.